

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 85 (1943)

Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über Luftsackmykose beim Pferd. Von A. W. Buer, Prosektor.
(Aus dem path.-anat. Institut, Norges Veterinaerhøgskole, Oslo.)
Skandinavisk Veterinär-Tidskrift 1942, Heft 9.

Die meisten bisher gemeldeten Fälle von Mykose des Luftsackes beim Pferd stammen aus Norwegen und Schweden, dann auch aus einigen anderen Ländern, wie z. B. Italien. Als Ursache wird eine Infektion mit Pilzen aus verschimmeltem Futter auf dem Wege der Staubansaugung vermutet und überdies eine Prädisposition infolge geschwächter Resistenz der Schleimhaut angenommen.

Buer beschreibt nun drei einschlägige Fälle bei Pferden, die sich klinisch durch mehr oder weniger starkes Nasenbluten auszeichneten, dem sich zweimal tödliche Verblutungen anschlossen. Das dritte Pferd starb nach Unterbindung der Art. carotis an einer gangränösen Aspirationspneumonie. Bei der Sektion wurde am medio-dorsalen Teil des Luftsackes eine scharf begrenzte diphterisch-nekrotische Partie festgestellt, deren oberste membranöse Schicht dem Flechtenüberzug an einem Baume glich. Histologisch bestand dieselbe aus einem Flechtwerk von Pilzfäden und war von der darunter liegenden, gelbweißen nekrotischen Schicht durch eine Demarkationsschicht getrennt. Die A. carotis zeigte zweimal und die A. maxillaris einmal Aneurysmabildung mit Berstung infolge des Übergreifens der nekrotisierenden Entzündung auf die Arterienwand. Nur in einem Falle gelang die Züchtung des Pilzes, der eine Penicillium-Art darstellte.

Der Versuch, 6 Pferde mit Aufschwemmungen des Pilzes in physiologischer Kochsalzlösung oder Serum und Kochsalzlösung mit Hilfe eines Luftsackkatheters sowie einmal durch Einblasen von Pilzstaub in die Luftsäcke zu infizieren, verliefen negativ. Nach Einspritzung von 2% Phenollösung in den Luftsack kam es einmal (von 2 Fällen) zu deutlicher Fieberreaktion und chronischer Entzündung der Schleimhaut. Buer nimmt an, daß es zur Festsetzung der Pilze einer Schleimhautreizung und möglicherweise auch einer bakteriellen Infektion bedarf.

E. W.

Bücherbesprechungen.

Vorträge, gehalten an den Fortbildungskursen für amtliche Tierärzte, im Jahre 1942. Sammelband Nr. 1. Herausgegeben vom eidgenössischen Veterinäramt. Zusammengestellt von Prof. Dr. G. Flückiger. 136 Seiten. Drucksachen- und Materialzentrale der schweizerischen Bundeskanzlei in Bern. Preis geheftet Fr. 2.50.

Der vorliegende handliche und sehr preiswürdige Sammelband Nr. 1 des eidgenössischen Veterinäramtes umfaßt 19 Vorträge und

Arbeiten aus den im verflossenen Jahr erstmals abgehaltenen Fortbildungskursen für amtliche Tierärzte, über die in diesem Archiv laufend Bericht erstattet worden ist. (Vgl. Seiten 39, 288, 322 und 484 von Band LXXXIV). Die Zusammenstellung der zum Teil mit graphischen Darstellungen usw. versehenen Beiträge ist in alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen erfolgt. In einem kurzen Vorwort vom Chef des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, Bundesrat Stampfli, werden die Bedeutung der mit diesen Kursen angestrebten Zielsetzung gewürdigt, und die in dem Sammelband zum Ausdruck kommenden Leistungen verdankt. Ferner verweist der Direktor des eidgenössischen Veterinärarnotes, Prof. Dr. Flückiger, dessen Initiative diese Neuerung in der Weiterausbildung der amtlichen Tierärzte entsprungen ist, in einer Einleitung kurz auf den Entwicklungsgang und den Hauptzweck dieser Kurse hin, der darin besteht, diese Funktionäre über die Fortschritte der einschlägigen Wissenschaft und der Praxis auf dem laufenden zu halten, wie es eine zweckgenügende Erledigung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben verlangt.

Eine Anzahl Professoren und Privatdozenten der Universitäten Bern, Zürich und Basel sowie Kantonstierärzte haben Wissen und Lehrtätigkeit in den Dienst dieser für die Volkswirtschaft unseres Landes und Berufes wichtigen Sache gestellt. Die von ihnen vorgetragenen oder bearbeiteten, nachfolgend in abgekürzten Titeln wiedergegebenen Themata sind folgende:

Klinische Untersuchungsmethoden bei chronischen Tierseuchen. — Impftechnik usw. (Andres, Zürich). — Desinfektionsmaßnahmen (Baer, Zürich). — Erbforschung (Baltzer, Bern). — Tierärztliche Gutachten und Zeugnisse (Blum, Schwanden-Glarus). — Zweck und Ziele der Fortbildungskurse (Flückiger, Bern). — Anaphylaxie und Allergie. — Immunität (Frei, Zürich). — Schutzimpfung gegen Virusinfektionen. — Virusforschung (Hallauer, Bern). — Schutz- und Heilbehandlung des Abortus Bang (Hofmann, Bern). — Fütterung, fehlerhafte Milch und Käsefabrikation (Kästli, Bern). — Schutzimpfung gegen Tuberkulose. — Entnahme, Verpackung und Einsendung von infekt. Material. — Sera und Impfstoffe (Schmid, Bern). — Infektiöse Anämie der Pferde (Steck, Bern). — Vitaminforschung und -versorgung (Zeller, Basel). — Tuberkulinproben. — Tuberkulinisierungsversuche (Zwicky, Zürich †).

Bringt schon diese gedrängte Aufzählung einen Überblick über die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit dessen, was in diesen Kursen geboten wurde, so läßt ein näheres Studium des Sammelbandes den hohen Wert dieses befruchtenden Lehrganges und der engeren Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis erkennen, die nicht nur erfahrene Spezialisten auf dem Gebiete der Tiermedizin, sondern auch solche humanmedizinischer und naturwissenschaftlicher Richtung zu Worte kommen ließ. So dürften die nunmehr im Druck

erschienenen Vorträge und Arbeiten nicht nur allen amtlichen Tierärzten, sondern auch einem weiteren Interessentenkreis sehr willkommen sein und ihren Zweck erfüllen. *E. W.*

Krankes Geflügel. Von B. Grzimek. Handbuch der Geflügelkrankheiten unter besonderer Berücksichtigung des Geflügel-Gesundheitsdienstes. Dritte, völlig neu bearbeitete und vermehrte Auflage. 1942. Verlag Fritz Pfenningstorff, Berlin W 35. 230 S. und 234 Abb. Preis RM. 4.—.

Die erste Auflage des Handbuches: „Das Buch vom kranken Huhn“, 1936, war noch bestimmt für Geflügelzüchter; Ergänzungen dazu und Literaturnachweise brachte das Heft: „Tierärztliche Geflügelbehandlung“. Die dritte Auflage ist umgearbeitet worden zum Gebrauche für den praktizierenden Tierarzt. So enthält das Buch keine Anleitung zum Erkennen der Krankheiten, keine Angaben über Geflügelfütterung und -haltung, Anatomie und Physiologie, ebenfalls nicht die Beschreibung von Laboratoriums-Untersuchungsmethoden.

Die sorgfältige Durchsicht des Buches zeigt, daß tatsächlich die Zielsetzung: Wiedergabe des neuesten Standes des Wissens in knapperer Fassung und zu einem niedern Preise — im Gegensatz zu manch größerem Handbuche — restlos erreicht wurde. Wer in besonderen Fällen Einzelheiten zu wissen wünscht, findet ein ausführliches, nach Gebieten geordnetes Schrifttumverzeichnis mit 431 Arbeiten in verschiedenen Sprachen.

Der reiche Inhalt kann hier nur knapp angedeutet werden. Viel eingehender als in der ersten Auflage werden besprochen die Avitaminosen, die Mareksche Hühnerlähme (mit wohlgeratener Farbtafel), die Vergiftungen mit Berücksichtigung technischer Stoffe wie Karbidabfälle, Autokühlwasserzusätze u. a. m., ferner die Erberkrankungen, sowie die verschiedenen Unarten des Geflügels. Gewisse neuere Behandlungsmethoden, wie Radialisneurektomie zur Behinderung des Fortfliegens, erprobte Medikamente (Trypaflavinlösung gegen Pocken-Diphtherie und gegen Trichomonaden bei Tauben, Schwefelblüten zur Verhinderung des Angehens von Kokzidiose) und viele praktische Winke (Radierfeder für den Venenschnitt zur Blutentnahme) verdienen das Interesse des Tierarztes. Sehr wohlgeraten sind die zahlreichen, oft „sprechenden“ Abbildungen, wertvoll die graphischen Darstellungen der Häufigkeit der verschiedenen Leiden.

Mögen diese wenigen Angaben recht viele Kollegen zur Anschaffung des preiswerten und vorbildlich abgefaßten Buches ermuntern! *W. B.*

Stellenvermittlung für Mitglieder der G.S.T.

Bern: Prof. Dr. Leuthold, Tierspital. — Zürich: Prof. Dr. Heusser, Tierspital.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krank-

Kantone	Rausch- brand	Milz- brand	Maul- und Klauenseuche				Wut Rotz	Rotlauf der Schweine			Schweineseuche u. Schweinepest		
	umgestand. u. abgetan	umgestand. u. abgetan	verseucht u. verdächtig				umgestand. u. abgetan	Ställe	umgestand. u. abgetan	verseucht u. verdächtig	Ställe	umgestand. u. abgetan	verseucht u. verdächtig
	Tiere	Tiere	Ställe	Weiden	Großvieh	Kleinvieh	Tiere		Tiere	Tiere		Tiere	
Zürich	—	1	—	—	—	—	—	699	247	4203	39	117	1551
Bern	46	8	—	—	—	—	—	1410	1705	6344	479	776	2323
Luzern	2	2	3	—	45	14	—	233	79	1750	69	98	2453
Uri	2	—	—	—	—	—	—	14	2	38	25	59	108
Schwyz	1	1	—	—	—	—	—	65	38	382	25	217	440
Obwalden . . .	8	—	—	—	—	—	—	30	17	183	9	106	99
Nidwalden . .	1	—	—	—	—	—	—	10	10	201	8	70	62
Glarus	2	—	—	—	—	—	—	56	12	120	2	8	11
Zug	—	1	—	—	—	—	—	36	23	277	3	11	51
Freiburg . . .	64	9	—	—	—	—	—	713	219	4371	15	36	251
Solothurn . . .	6	1	—	—	—	—	—	482	184	1179	33	32	91
Basel-Stadt . .	1	—	—	—	—	—	—	8	7	188	6	58	51
Baselland . . .	1	4	—	—	—	—	—	343	181	920	158	156	633
Schaffhausen .	—	—	—	—	—	—	—	68	97	269	9	14	38
Appenzell A.-Rh.	1	—	—	—	—	—	—	14	4	133	3	19	18
Appenzell I.-Rh.	1	2	—	—	—	—	—	22	9	105	8	11	32
St. Gallen . . .	1	4	—	—	—	—	—	218	86	516	7	14	23
Graubünden . .	2	2	1	—	—	6	—	500	246	1245	148	347	563
Aargau	—	5	—	—	—	—	—	1175	245	4130	25	53	162
Thurgau	—	5	—	—	—	—	—	127	196	2362	9	30	453
Tessin	—	3	—	—	—	—	—	94	43	343	—	—	—
Waadt	40	2	—	—	—	—	—	944	225	4297	106	122	844
Wallis	1	1	1	—	82	8	—	1	1	—	1	13	—
Neuenburg . . .	9	8	—	—	—	—	—	34	44	176	3	7	41
Genf	—	—	—	—	—	—	—	17	17	77	5	14	40
Total	189	59	5	—	*127	*28	—	7313	3937	33809	1195	2388	10338
Januar	4	5	—	—	—	—	—	110	97	410	80	201	1013
Februar	14	5	—	—	—	—	—	75	65	556	75	190	1439
März	1	9	—	—	—	—	—	111	84	498	88	257	1304
April	2	4	—	—	—	—	—	157	128	1020	95	200	677
Mai	6	4	1	—	12	3	—	200	109	869	78	153	506
Juni	13	4	3	—	33	17	—	841	455	4521	172	240	1085
Juli	25	2	—	—	—	—	—	1187	564	5379	139	225	998
August	32	4	1	—	82	8	—	1606	683	7119	127	265	752
September . . .	26	2	—	—	—	—	—	1084	511	4298	91	157	424
Oktober	26	9	—	—	—	—	—	824	460	3302	73	127	624
November	24	6	—	—	—	—	—	831	528	4288	107	255	660
Dezember	16	5	—	—	—	—	—	287	253	1549	70	118	856
Total	189	59	5	—	127	28	—	7313	3937	33809	1195	2388	10338
					155*				37746			12726	
Stand im Jahre 1941 . .	203	86	31	28	4600			5910	40531		1526	15457	
Vermehrung gegenüb. 1941	—	—	—	—	—			1403	—		—	—	
Verminderung „ 1941	14	27	27	28	4445			—	2785		331	2731	

heiten der Haustiere in der Schweiz im Jahre 1942.

Räude der Pferde, Schafe und Ziegen			Agalactie der Ziegen u. Schafe			Geflügelcholera und Hühnerpest		Milbenkrank- heit d. Bienen		Bösartige Faul- brut der Bienen		Sauerbrut der Bienen	
Herden	umgestand. u. abgetan Tiere	verseucht u. verdächtig	Herden	umgestand. u. abgetan Tiere	verseucht u. verdächtig	Ställe	umgestand. u. abgetan Geflügel	absperret	Stand	Völker	wovon krank	Stand	Völker
4	—	123	—	—	—	3	68	42	—	—	—	8	185
—	—	—	143	172	457	—	—	—	2	28	6	25	267
—	—	—	1	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	—	485	—	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	11	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	7	105	105	—	—	—	—	7	64	12	5	28
1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	—	58	—	—	—	—	—	—	3	20	8	—	—
11	—	72	1	2	—	—	—	—	1	5	—	—	—
222	—	5030	3	22	13	—	—	—	—	—	—	4	41
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	84
10	—	119	1	1	8	1	3	10	—	—	—	12	17
2	—	532	3	—	173	—	—	—	—	—	—	8	103
16	2	132	—	—	—	—	—	—	21	183	48	24	298
—	—	—	10	13	134	—	—	—	—	—	—	117	6
4	—	5	—	—	—	—	—	—	4	110	10	132	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	17	13	—	—
310	6	7070	269	319	798	5	80	52	41	427	97	83	1024
16	—	126	18	19	16	—	—	—	—	—	—	291	28
60	1	923	10	10	9	1	9	—	—	—	—	398	52
47	3	679	19	19	21	—	—	—	3	30	13	—	—
81	—	1543	22	24	49	1	3	10	13	99	28	12	131
13	—	405	31	31	57	—	—	—	6	42	8	3	40
8	2	34	28	31	103	3	68	42	1	2	1	10	125
3	—	362	14	16	28	—	—	—	7	62	14	9	106
1	—	1	25	34	251	—	—	—	3	52	7	31	389
6	—	2202	20	20	201	—	—	—	—	—	—	7	98
15	—	271	15	35	22	—	—	—	4	117	20	5	67
10	—	170	34	46	34	—	—	—	3	18	6	6	68
50	—	354	33	34	7	—	—	—	1	5	—	—	—
310	6	7070	269	319	798	5	80	52	41	427	97	83	1024
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
316	—	7703	155	—	551	3	692	—	53	713	165	87	814
—	—	—	114	—	566	2	—	—	—	—	—	210	45
6	—	627	—	—	—	—	560	—	12	286	68	4	—

Jahresbericht über die Frequenz des Tierspitals Zürich pro 1942.

Über die Frequenz des Spitalbetriebes geben nachstehende Zusammenstellungen Aufschluß. Die in Klammern angeführten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Tiergattung	Spitalklinik		Ambulatorische		Konsultatorische	
			Klinik		Klinik	
Pferde	324	(305)	227	(254)	1338	(1391)
Rinder	107	(95)	3781	(2689)	—	(—)
Schweine	10	(5)	646	(446)	61	(46)
Ziegen und Schafe .	15	(19)	42	(41)	2	(—)
Hunde	666	(577)	25	(9)	7351	(6734)
Katzen	248	(200)	3	(4)	2249	(2363)
Geflügel	4	(2)	80	(—)	168	(38)
Ziervögel	3	(3)	—	(—)	106	(85)
Kaninchen	5	(1)	15	(—)	378	(82)
Andere Tiere	3	(3)	—	(—)	7	(22)

Bei 26 (15) Pferden, — (1) Ziege, 86 (79) Hunden, 19 (14) Katzen, 2 (—) Hühnern und 6 (—) andern Tieren wurden Röntgenuntersuchungen vorgenommen.

Zur Feststellung der Diagnose wurden 14 133 (10 020) Organe und Kadaver eingeliefert, nämlich von Pferden 178 (157), Rindern 9623 (6270), Schweinen 1132 (892), Hunden 173 (119), Katzen 54 (64), Hühnern 1938 (2077), Kaninchen 422 (162), Wild-, Pelz- und Zootieren 126 (133) und 194 (146) von anderen Tiergattungen, sowie Präparate zur histologischen Untersuchung 293.

Gastvorlesung in Berlin.

Im November des verflossenen Jahres hielt Professor Dr. phil. und Dr. med. vet. h.c. Joh. Ulrich Duerst in Bern im Rahmen der Gastvorlesungen der Berliner Universität im Hörsaal des Institutes für Veterinärpathologie in Berlin einen Vortrag über die „Entwicklung der Konstitutionsforschung in Tier- und Humanmedizin“. Von seinen Ausführungen, über die in der Berliner und Münchener Tierärztlichen Wochenschrift (1943, Nr. 1/2) kurz berichtet wurde, sei hier nur die Feststellung erwähnt, daß eine Verschiedenheit der Anschauungen in der Konstitutions- und Erblehrentslehre im Grunde nicht besteht und daher die veterinärmedizinische und die medizinische Wissenschaft auch weiter auf dem Gebiete der Konstitution miteinander arbeiten sollten.

*

Totentafel.

Am 28. Februar ist Dr. med. vet. Ferdinand Müller, alt Amtstierarzt in Malters, im 74. Lebensjahr gestorben.